

Appell
zur Fortführung der Schulsozialarbeit
im Rahmen des
Bildungs- und Teilhabepaketes

Zur Förderung der Teilhabe an Bildung und der gesellschaftlichen Partizipation hat die Bundesregierung 2011 einen Maßnahmenkatalog beschlossen, der unter anderem Schulsozialarbeit vor Ort vorsieht.

Es hat sich in kurzer Zeit gezeigt, dass die durch die Bereitstellung von Bundesmitteln ermöglichte zusätzliche Schulsozialarbeit

- durch Schüler und Lehrer rege und lösungsorientiert in Anspruch genommen wird,
- eine wichtige Brückenfunktion an der Nahtstelle von Bildung und familiärer Erziehung einnimmt,
- einen spürbaren Beitrag zum Bildungserfolg und erfolgreichen Schulkarrieren der Kinder und Jugendlichen leistet,
- wichtige Aufklärungsarbeit und Hilfestellung bei der Beantragung der Einzelhilfe aus dem BuT leistet,
- bereits im Vorfeld von möglichen Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen deeskalierend wirkt bzw. notwendige Hilfsangebote im Rahmen der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen unterstützt und ihre Wirksamkeit verstärkt,
- an der Schnittstelle im Übergang von Schule und Beruf die Integration junger Menschen in das Arbeitsleben intensiv fördert und Barrieren abbaut.

Die Unterzeichner appellieren an die zuständigen Fachministerien des Bundes, über den 31.12.2013 hinaus die Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes verlässlich im bisherigen Umfang zu fördern, damit die befristet eingestellten SozialarbeiterInnen ihre Arbeit in einem unbefristeten, dauerhaften Beschäftigungsverhältnis fortsetzen können und damit Rahmenbedingungen geschaffen werden, um

- dauerhaft die Teilhabe und gesellschaftliche Integration durch Bildung zu verbessern,
- vor Ort verlässlich wirtschaftlicher Armut zu begegnen und insbesondere Bildungsarmut und sozialer Exklusion vorzubeugen,
- eng vernetzt die Ressourcen familiärer, schulischer und beruflicher Bildung zu nutzen und den individuellen Bildungserfolg der jungen Menschen zu fördern,
- verstärkt in Schule die arbeitsmarktliche und gesellschaftliche Integration durch Bildung zu fördern.

Heinsberg, den 2013,

Unterschriften

Fraktionsvorsitzende im Kreistag Heinsberg

Landrat